

Haus-



Chronik

Gasthof

K O H L P E T E R

Liefering wurde sowohl im Jahre 1800 im zweiten Koalitionskrieg (1799 - 1802) als auch im Jahre 1809 zur Zeit des erfolgreichen Kampfes für Österreich am Paß Lueg von den Franzosen als Durchmarschgebiet benutzt. Die Einwohner von Liefering waren jedesmal gezwungen, den Ort gegen die Franzosen zu verteidigen und legten hierzu Schanzgräben an. Als nach den Friedensschlüssen wieder volle Ruhe im Land eingetreten war, hat nach mündlicher Überlieferung im Jahre 1816 ein Einwohner von Liefering unbekanntem Namens in der Nähe der Kriege in einem verfallenen Schanzengraben, dem sogenannten Franzosenhügel, Geld gefunden, welches von den geflüchteten Einwohnern dort vergraben worden war. Den gefundenen Geldbetrag verwendete er zum Ankauf dieses Grundes vom Leopachergut und für den Aufbau des Hauses. 1830, am 3. Juli kauften RUPERT und MARIA WEMBACHER vom Erstbesitzer das mit Schusterhaus Nr. 82 benannte Haus um 350 Gulden 20 Kreuzer Konventionsmünze.

1847, am 16. Februar wurde das Haus von PETER und THERESIA SIX um den Betrag von 833 Gulden Konventionsmünze erworben. Peter Six befaßte sich mit dem Handel von Kohlen, daraus folgt der Hausname Kohlpeter. Durch das Ableben des Herrn Peter Six wurde Frau Theresia Six Alleineigentümerin.

1882, am 14. April kauften FRANZ und THERESIA DOPPLER das Anwesen um 5000 Gulden. 1904, am 17. Juli übergaben Franz und Theresia Doppler das Anwesen an ANTON und ANNA ROTH, geb. Doppler. 1915, starb Frau Anna Roth, somit wurde Anton Roth Alleineigentümer. 1919, am 23. Dezember kommt Frau FRANZISKA ROTH; geb. Doppler, in den Hälftebesitz. 1926, Saalbau mit Tanzsaal und Sitzterrasse im 1. Stock.

1937, am 7. September übergaben Anton und Franziska Roth das Anwesen an ANTON und JULIANE ROTH, geb. Reinthaler. 1939, Grundtausch an die Landesgüterverwaltung. Vergrößerung der Hausgartenfläche. 1939, Unfreiwilliger Grundverkauf an die Stadtgemeinde (Wiesen und Äcker). 1945, Vergrößerung der Küche (freistehender Herd), Wasserleitung. 1948/49, Anbau des großen Tanzsaales mit Bühne und Unterkellerung. 1952, Vollständiger Umbau der alten Gaststätte nach dem Baumeister Felix Winklhofer. 1961, Anbau nach dem Entwurf von Architekt Windhager, ausgeführt von Baumeister Rothenbuchner. 1964, Abtrennung des großen Tanzsaales. Ausbau der Grill- und Weinstube. Durch das Ableben des Herrn Anton Roth am 31. 12. 1964 wird Frau Juliane Roth zur Alleineigentümerin.

1969 übergab Frau Juliane Roth ihrer Tochter Frau Elfriede Rottensteiner, geb. Roth und ihrem Schwiegersohn Maximilian Rottensteiner das Anwesen. 1969, Grundverkauf an die Stadtgemeinde zum Ausbau der Gstöttengutstraße. 1970, Ausbau und Neurenovierung der Küche, 1972, Renovierung der Fremdenzimmer. 1973 Renovierung sämtlicher sanitärer Anlagen. 1974 Umbau der Garagen zu einem Speiseraum. Eingerichtet wurde er von Tischlermeister Host Hafner. 1980, Neugestaltung der Fassade. 1984, Grundkauf vom angrenzenden Sägewerk Franz Furtner zur Vergrößerung des Gastgartens und Anlegung des Parkplatzes. 1986, Vollständiger Umbau der Wein- und Gaststube nach dem Entwurf von Architekt Stefan Wirnsberger. Juli 1996 Verpachtung sämtlicher Lokalitäten von Maximilian und Elfriede Rottensteiner an Ihre Tochter sowie Schwiegersohn Sylvia und Miguel Silvestre Bernabeu. Sommer 1996 Umbau und Renovierung der Eingangshalle sowie Reception und Frühstücksraum, ebenfalls nach dem Entwurf von Architekt Stefan Wirnsberger. 2002 – grosse Feierlichkeit zum 120 Jahr Jubiläum.

Im Dezember 2003 wird das Haus vollends an Sylvia und Miguel Silvestre Bernabeu übergeben. Die Gästezimmer werden komplett umgebaut und an den gehobenen Standard des Hauses angepasst. Ab August 2007 pachten Michael und Jennifer Obernhuber das Restaurant.